

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944**

293 (3.11.1944)

Verlagsdruckerei: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf.

Karlsruhe, Freitag, 3. November 1944

18. Jahrgang / Folge 293

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe

Britische Spekulationen zunichte gemacht

Nachdem die „Blätter gefallen“ sind, bestätigte Churchill das Fiasko seiner Berechnungen über das Kriegsende

H.W. Stockholm, 2. Nov. Der Krieg dauert länger, als in London berechnet wurde...

Churchill wurde sehr vorsichtig Allgemein war man zu Beginn des Monats darüber einig, daß die Tage der Sammlungsarbeiten...

Churchill selber richtete bei der Einbringung der zweiten Lesung des Gesetzes zur Verlängerung...

„Bevor die Blätter fallen“ Wir erinnern weiter daran, daß die Generale Patton und Montgomery...

Verbissener deutscher Widerstand an der Schelde-Mündung

Verjagungserfolge der Kriegsmarine vor der niederländischen Küste — Erfolge in den Abwehrschlachten an der Narew-Front

Westküste bei Spill, Westkovic und Dubrovnik letzten sich unter Sicherungsverbänden...

Zwei neue Schwertträger

DNB, Führerhauptquartier, 2. Nov. Der Führer verlieh das Ehrenkreuz...

Das erbitterte Ringen um Vlissingen

Berlin, 2. Nov. Fast in allen von feindlichen Nachrichtenagenturen verbreiteten...

Neuer Uderlaß der USA.-Fleete vor Leyte

Ein Schlachtschiff oder Kreuzer, sowie drei Kreuzer versenkt, 3 Schlachtschiffe beschädigt

Bollwerk vor dem Reich

Von Herbert Urban, Krakau

Durch Erlass des Führers entstand vor fünf Jahren das Generallandwehrministerium...

Scharfer amerikanischer Angriff gegen Franco

Bern, 2. Nov. Nach einer Meldung des Erbkönigs Telegraf veröffentlicht die „Washington Post“...

Eichenlaub nach dem Helidentod

DNB, Führerhauptquartier, 2. Nov. Der Führer verlieh dem Major Günther...

Neuer Uderlaß der USA.-Fleete vor Leyte

Ein Schlachtschiff oder Kreuzer, sowie drei Kreuzer versenkt, 3 Schlachtschiffe beschädigt

Das erbitterte Ringen um Vlissingen

Berlin, 2. Nov. Fast in allen von feindlichen Nachrichtenagenturen verbreiteten...

Neuer Uderlaß der USA.-Fleete vor Leyte

Ein Schlachtschiff oder Kreuzer, sowie drei Kreuzer versenkt, 3 Schlachtschiffe beschädigt

Scharfer amerikanischer Angriff gegen Franco

Bern, 2. Nov. Nach einer Meldung des Erbkönigs Telegraf veröffentlicht die „Washington Post“...

# Internationaler Ausschuss bestätigt Sowjetverbrechen in Ostpreußen

### Untersuchung der Opfer auf dem Blutacker von Nemmersdorf — Grauenvolles Dokument systematischen bolschewistischen Mordterrors

Berlin, 2. Nov. Unter dem Vorsitz des Landesdirektors von Ostland, Dr. Mace, trat ein internationaler Ausschuss für die Untersuchung der bolschewistischen Verbrechen in Ostpreußen zusammen, dem als Vertreter von Spanien Universitätsprofessor Dr. Puente Alto, für Italien Herr de Vestrini, Herr de Vestrini, für Dänemark Herr Petersen, für Schweden Herr Galais, für Dänemark Herr Germainien, für Serbien Herr Rajbenowir und für Lettland Frau Strandmanis angehört.

Dieser Ausschuss nahm an Hand von Zeugnissen noch einmal die Nachprüfung der bestialischen Mordtaten der Bolschewisten an den durch den plötzlichen sowjetischen Panzersturm überfallenen Bewohnern von Nemmersdorf und Tuttein vor. Die Zeugnisauswertung unterrichtete die Ergebnisse, die die Untersuchungen an Ort und Stelle ergeben haben und bestätigte, daß die sowjetischen Mordtaten alle Bürger des Gebietes, das nur etwa 48 Stunden in ihrem Besitz war, geplündert, gefoltert und die wenigen dort noch verbliebenen Menschen in grauenvoller Weise gemordet, die Frauen geschändet und die Kinder vielfach abgeschlachtet haben.

Die Zeugnisauswertung hat bestätigt, daß die sowjetischen Mordtaten alle Bürger des Gebietes, das nur etwa 48 Stunden in ihrem Besitz war, geplündert, gefoltert und die wenigen dort noch verbliebenen Menschen in grauenvoller Weise gemordet, die Frauen geschändet und die Kinder vielfach abgeschlachtet haben.

## Die Zeugnisauswertung

Die Berichte der Volksturmleute Radu, er, der den Befehl hatte, zu erkunden, ob die Sowjets Nemmersdorf verlassen hätten, was er tat. Er war der erste, der die Stätte des Grauens betrat. Männer, Frauen und Kinder fand er grauenvoll entsetzt. Schiffe aus nächster Nähe haben sie niedergezündet und ihre Geleitzüge bis zur Unkenntlichkeit vertrieben. Alle Opfer zeigten Abscheu auf, und bei den jungen Frauen waren deutliche Merkmale der Vergewaltigung festzustellen. Die Wohnungen waren geplündert, sinnlos alles zerstört, die Sachen verstreut, zertrümmert und verbrannt.

## Auch Sowjetoffiziere am Morden beteiligt

Kriegsgerichtsrat Groß verlas die Liste aller aufgefundenen Opfer, so wie er sie auf dem Friedhof von Nemmersdorf zusammengetragen hat. Er bestätigte wiederholt, daß die Mordtaten durch Abscheu getrieben worden sind. Zum Teil ist ein Ausschuss nicht festzustellen, was darauf hinweist, daß diese Menschen durch Plünderung niedergezündet worden sind. Väter oder tragen in der bolschewistischen Armee nachweislich nur Offiziere und Kommisars. Also haben auch sie sich an diesem grauenvollen Massenmorden beteiligt. Rühmliche bis feige Mörder sind diese Menschen, die in den Jahren, die ihnen über die Brust aufgetragen sind, zweifellos durch ein Verbrechen mit dem Spaten totgeschlagen worden. Die jüngeren von ihnen sind verurteilt worden. Sogar Kinder von drei und zwei Jahren, von neun bis zwölf Monaten sind auf die gleiche Weise abgeschlachtet worden.

## Stalin selbst befaßt Ausrottung!

Der Major I. G. Sinrichs, der vom Generalstab des Heeres den Befehl hatte, sich an Ort und Stelle von den Mordtaten der Bolschewisten zu überzeugen, bestätigte auch nur wieder die bisherigen Feststellungen. Auch dieser Offizier, der in harten Kämpfen gestanden hat, der manchen Kameraden fallen sah und den Tod selbst oft ins Gesicht geschaut hat, fand erschüttert vor den grauenvoll entsetzten Kindern. In den Wohnungen fanden die Blutlachen, an der Decke fanden sich Geblutspitzer, ein Schwein dafür, daß viele der Opfer durch schwere Schläge getötet worden sind.

So wie Nemmersdorf, sind auch die umliegenden Dörfer grausam ausgeplündert und in Schutt und Asche gelegt worden. Major Sinrichs hat sechs sowjetische Gefangene vernommen. Einige davon haben ihm erklärt, daß sie einen Befehl von Stalin hätten, wonach der Truppenteil Handlungsfreiheit gewährt wurde. Er befehlte ein Verbot von 1. Mai, in dem es wörtlich heißt: „Das Tier muß in seiner Höhle getötet werden.“

Major Sinrichs hat bei den Gefangenen immer wieder feststellen müssen, daß die Kampfaktionen erheblich abgebrochen ist. Um diese stumpfen, schwerfälligen Menschen wieder auf-

zuwecken, haben ihnen die Kommissare und ihre Kommandeure die Parole gegeben: „Rauben, plündern, morden!“ Dann wendet sich die Vernehmung Frau Levin. Sie ist aus Nemmersdorf zu. Sie ist eine bolschewistische Arbeiterin in der Gänge fallen und ist von ihnen verzwangelt worden. Grauenvolles hat sie hinter sich. Geschehnisse weiß sie zu berichten, die vor der Defektheit nicht zu schildern sind. — Auch der Pole

# Die Tschechen haben vom Schicksal Polens gelernt

### „Wir denken nicht daran, Prag das Schicksal Warschaws zu bereiten“

Prag, 2. Nov. Der Vorsitzende der Professoratsregierung und scheidender Justizminister Professor Dr. Krejci sprach in der städtischen Stadt Versammlung in einer Kundgebung, zu der Abordnungen aus dem gesamten mährischen Grenzgebiet erschienen waren. Minister Krejci führte u. a. folgendes aus: „Ich bin heute als Vorsitzender der Professoratsregierung und in ihrem Namen ganz bewusst ins mährische Grenzgebiet gekommen. Die genug hat in den vergangenen Jahren seit Errichtung des Professorats unter Staatspräsident Dr. Emil Hacha und die tschechische Regierung öffentlich dargelegt, daß der Kampf des Reiches auch unser Kampf ist, weil er für Europa und eine alte Kultur geführt wird. Die Feinde Europas, sei es der Bolschewismus oder die anglo-amerikanischen Mächte, geben vor, für die Befreiung der europäischen Völker zu kämpfen, in Wirklichkeit verfolgen sie imperialistische Ziele und denken nur an die Ausbeutung dieses Erdteils. Wo der Bolschewismus seinen Einzug hält, da ist es aus mit der Ordnung, dem Frieden und der nationalen Sicherheit. Es gibt in unserem Volk keine Leute, die glauben, Engländer und Amerikaner würden sie vor dieser bolschewistischen Gefahr beschützen. Es steht außer Frage, daß dies ein Irrtum ist, denn im Konzert der feindlichen Mächte spielt, insofern es sich um Europa handelt, die Sowjetunion, in deren Interessensphäre die Armeen auch unsere Länder ausgliedert haben, die erste Rolle. Eine verzerrte Emigration hat dieser Auslieferung beigetragen. Wir wollen nicht zum Scheitern der Interessen europäischer Großmächte werden. Wir Tschechen haben auf die Hilfe dieser Mächte einmal gehofft und sind dann aufs tiefste enttäuscht worden. Seitdem ist es uns von Jahr zu Jahr klarer geworden, daß der Weg des Staatspräsidenten Dr. Hacha der einzig richtige war. Wir siedeln nun einmal geistlich inmitten des deutschen Volkes. Der entgegengesetzte Weg ist uns in unserer ganzen Geschichte immer nur schlecht bekommen. Der Weg der friedlichen Zusammenarbeit ist dagegen seit der Zeit des heiligen Wenzel immer wieder zu unserem Besten ausgefallen.“

# Neuer Anschlag auf de Gaulle

### Entwaffnung der Banden in Frankreich undurchführbar — Machtlosigkeit des Regierungskomitees

J.B. Genf, 2. Nov. Die nordamerikanische Agentur „Associated Press“ berichtet über eine Anzahl von Explosionen, die sich am 1. November in Paris ereigneten und Mitternachtsalarm auslösten. In Wirklichkeit habe es sich aber nicht um Bombenabwürfe, sondern um den Versuch eines Anschlagens auf de Gaulle gehandelt. Die Explosionen erfolgten am südlichen Stadtrand. Kurz nachdem de Gaulle bei Totenteleferenzen eine Rede gehalten hatte, entpand dieser amerikanischen Darstellung wird in einem amtlichen Kommuniqué behauptet, es seien mit Explosionsstoffen geladene Waggons in die Luft geflogen, wobei Schäden und Verluste entstanden seien. Die von de Gaulle vor Wochen angeordnete Entwaffnung der überwiegend unter kommunistischer Führung stehenden Banden ist noch immer nicht durchzuführen worden. Die Anhänger der bisherigen Widerstandsbewegung weigern sich, dem Befehl des de-Gaulle-Komitees Folge zu leisten und lassen ihren Terror im ganzen Lande fort. Dies aus einer Reutersmeldung hervorgeht, daß de Gaulle eine Abordnung der Partisanen in beschwörenden Worten darauf hingewiesen, daß sie durch die Un-

triebe der bemanneten Banden nicht nur die öffentliche Ruhe, sondern auch die nationale Existenz Frankreichs in Frage stellen. Die Neue Zürcher Zeitung stellt fest, daß trotz dieser erneuten Aufforderung de Gaulles, die durch entsprechende scharfe Verurteilungen des Gaullistischen Innenministeriums begleitet waren, die Exekution ihre Leute auforderte, die Waffen zu behalten. Das Schweizer Blatt befürchtet, daß die meisten von de Gaulle als staatsgefährlich festgestellten Leute der „Miliz patriotique“ einem kommunistisch inspirierten Verband angeschlossen werden.

An einer Reuters-Meldung aus Paris wird die Gefährdung der Bevölkerung durch kommunistische Terroristen, die sich Postfunktion anmaßen, ausdrücklich angedeutet. Nicht nur die Bauern entleeren Gebäude, sondern auch die Bewohner der Provinstädte hätten unter diesem Terror schwer zu leiden. Das de-Gaulle-Komitee ermahnt sich als zu schwach, den Bandenterror zu brechen. Die anglo-amerikanischen Verbände machen nun so weniger einzuwirken, als die kommunistische Partei Frankreichs, wie Reuters meldet, gegen die Entwaffnungsbefehle de Gaulles energisch zu protestieren beabsichtigt.

Augendankens, technisch klar und einfach und doch voll tiefer geheimnisvoller hintergründigster Wirkung. Braunkopfe, Kathäuer und hässliche Bürgerliche finden allenfalls nicht nur die Macht und den Reichtum der deutschen Städte, sondern auch ihren Willen zum künftlerischen Ausdruck. In dieser Zeit war es auch, in der die deutsche Malerei mit unvergleichlichen Werken hervortreten sollte. Dabei hat sich die deutsche Kunst in den Strömungen der Welt, wie sie von außerhalb nach Deutschland heringebracht wurden, verschlossen, aber sie hat diese Strömungen immer nach ihrer eigenen Art verarbeitet.

Als im fortgeschrittenen fünfzehnten Jahrhundert die großen Anregungen zu einer neuen Auffassung und Darstellung der Natur, einer neuen Darstellung ihres körperlichen und räumlichen Inhalts kamen, hat Deutschland diese Anregung aufgenommen. Albrecht Dürer hat die neue Zeit der deutschen Kunst in der Malerei heraufgeführt, Peter Vischer, Veit Stoss, Tilman Riemenschneider in der Bildhauerei und die Architektur dieser Zeit wird die deutsche Renaissance. Deutsch an ihr ist vor allem das, was den inneren Wert dieser Werke ausmacht.

Die Zeit des Dreißigjährigen Krieges bedeutet einen Tiefstand für das deutsche künstlerische Schaffen, nicht so sehr als ob künstlerisches Schaffen in der Kriegszeit überhaupt niedergelegt hätte, das ist gar nicht einmal der Fall; aber in jener Zeit ginnamen wie im politischen Leben so auch auf kulturellem Gebiet fremde Gezeiten vorübergehend Einfluß in Deutschland. Es ist eine der Ruhestunden und ein Ruhmeszeitaler für die innere Sicherung künstlerischer Schan der Deutschen, daß sie die mit so gewaltiger Kraft von außen her vorgetragene Formenfrage des Barock so persönlich eigenartig deutsch umzuformen vermochte, wie wir es an den typischen Erzeugnissen deutscher Barockkunst jener Zeit erkennen; und was für das Barock gilt, gilt auch für seine Warte des Rokoko.

völlig unentziffert waren, hat er bei den anderen immer wieder festgestellt, daß sie durch Kopfschütteln, Beulenschub oder Schub in den Rücken gemordet worden sind. Die Untersuchung der jungen Frauen hat einwandfrei ergeben, daß sie vergewaltigt worden sind.

## Der internationale Ausschuss stellt fest

Dr. Mace legt die Ergebnisse der Untersuchung in einer Verlautbarung des internationalen Ausschusses für die Untersuchung der bolschewistischen Verbrechen in Ostpreußen nieder, die folgenden Wortlaut hat:

„Der internationale Ausschuss für die Untersuchung der von den Bolschewisten in Ostpreußen begangenen Verbrechen hat nach Prüfung von acht Zeugen folgendes festgestellt: In den von den Bolschewisten vorübergehend besetzten ostpreussischen Grenzgebieten sind in zahlreichen Orten gleichartige Verbrechen von den verschiedenen bolschewistischen Truppenteilen begangen worden. Es ist dabei festgestellt, daß mit einer Ausnahme die Zivilpersonen sämtlich getötet worden sind, ohne Rücksicht auf Alter oder Geschlecht. Sie wurden aus nächster Nähe erschossen, und zwar nach Besetzung der Dörfer durch die Bolschewisten, ohne daß irgendwelche Kampfhandlungen stattgefunden hätten. Die jüngeren Frauen sind nachweislich fast sämtlich vergewaltigt worden, die Kinder durch Abschüsse getötet. Außer Schußwunden konnten auch Stichwunden festgestellt werden und Verletzungen, die von Ärzten oder Spaten herrihren. In einigen Fällen war der Ausschuss nicht erkennbar. Die den Tod verursachenden Schüsse erfolgten durch fleckenförmige Waffen. Solche fleckenförmigen Waffen besitzen in der Sowjetarmee ausschließlich Offiziere und Kommissare. Die Plünderungen und Verletzungen erfolgten ohne jeden Sinn und Zweck.“

## Der Ausschuss stellt fest, daß alle Tatfachen des völkerverhetzlichen Normen der Kriegsführung widersprechen und daß die Verbrechen jedem menschlichen Gefühl zuhinausgehen

Der Ausschuss stellt fest, daß alle Tatfachen des völkerverhetzlichen Normen der Kriegsführung widersprechen und daß die Verbrechen jedem menschlichen Gefühl zuhinausgehen.

## Abrechnung mit den bulgarischen Verrätern

### Rundfunkansprache des Propagandaministers der bulgarischen Nationalregierung

Wien, 2. Nov. Der Propagandaminister der bulgarischen Nationalregierung Christo Stanef nahm in einer Rundfunkansprache Stellung zu den Bulgariern durch Moskau aufgesetzten Waffenstillstandsbedingungen.

Jeder anständig denkende Mensch, so betonte der Minister, müsse zugeben, daß diese Bedingungen schwerste Ketten einer vollen geistigen, politischen und materiellen Unterwerfung des bulgarischen Volkes bedeuteten, eines Volkes, dessen einzige Sünde darin bestehe, daß es seine allgemein anerkannten historischen Rechte auf bulgarische Gebiete aufrechterhalten habe. Durch die Unterfertigung unter diese Waffenstillstandsbedingungen hätten die Anglo-

Amerikaner wieder einmal ihre große Heuchelei und Verschiebene bewiesen, wie so vielen anderen irreführenden und verletzenden Völkern gegenüber. Die schändlichste Tatsache aber sei, daß die Waffenstillstandsbedingungen Unterdrückung der bulgarischen Bevölkerung ohne Rücksicht auf die Rechte und den nationalen Willen ihres Volkes und seiner Geschichte gegenüber hätten sich die Mitglieder der bulgarischen Delegation in Moskau vor dem grausamen Eroberer erniedrigt und sein Mittel durch die unwürdige und falsche Erklärung zu erringen gesucht, daß „Bulgarien schuldig ist und seine gerechte Strafe erwarde“.

Die Haltung und Erklärung dieser Bulgaren überzeuge das Ausmaß eines feigen Verrats, weil durch die Unterfertigung dieser Verträge und ihr unermessliche Gehässigkeit einer angeblichen bulgarischen Schuld nicht nur eine absichtliche Unterwerfung des bulgarischen Volkes, sondern vielmehr das willkürliche Verbrechen dreier Großmächte gefestigt festgelegt worden sei. In diesen Bedingungen werde jedoch noch etwas, das eben schwer gemeldet wurde, nämlich die ganze geistige Kultur werde unter bolschewistische Kontrolle gestellt. Presse, Literatur, Theater, Musik — alles, was die geistig-ethischen Kräfte der Nation ausstrahlt, stehe unter Verbot. Die geistige Gehalt Bulgariens werde ausgelöscht.

Der Minister wies ferner darauf hin, daß im Gegensatz zu der Forderung, die heute an die bulgarische Armee gestellt werde, auf fremdem Boden zu kämpfen, die Deutschen während ihres vierjährigen Aufenthalts im Lande keinen bulgarischen Soldaten ins Feld geschickt hätten. Trotz allem hätten die Anglo-Amerikaner die bulgarische Hauptstadt zerstört und Tausende von Kindern, Frauen, Männern und Greisen getötet. Und trotz alledem habe sich die „selbsternannte Delegation“ in Moskau auf die Idee geworfen und um Verzeihung für eine Schuld gebeten, die nie begangen worden sei. Das Urteil des Volkes über diese Verräter sei klar. Seine Durchführung sei jedem Bulgaren übertragen, der in sich die Kraft finde, die Ehre des kämpferischen Bulgariens zu retten, indem er diese Verräter vom Angesicht der Erde wegwerfe.

# Kurz gesagt:

Reichsminister Rothenberg empfing den Präsidenten des mecklenburgischen Zentralrates, Professor Strüßli, sowie die Vizepräsidenten Ebelwies und Schönlank, die einen eingehenden Bericht über die Arbeit des Zentralrates gaben. Vor allem wurden die Fragen der Betreuung der im Reichsgebiet untergebrachten Wehrmännern besprochen.

Das Fallschirmjägerregiment 6 hat unter seinem Kommandeur Oberstleutnant v. d. Hense seit Inaugurationsbeginn bis 22. Oktober 250 feindliche Panzer mit Nachtstimpfen zerstört.

An der Ostfront wurden durch Truppen des Heeres im Monat Oktober 4329 bolschewistische Panzer vernichtet. Allein dieser Erfolg zeugt von der Härte der Kämpfe und der hohen Abwehrbereitschaft unserer Verbände.

Die Stadt Tromsø liegt nach im Reich der vor dem Bolschewismus flüchtenden Norweger, meldet Kapitän Telemar Bura. Er aus ihrer nordnorwegischen Heimat Geflohenen werden dort erlöst und betreut. Dieser sind rund 3000 Flüchtlinge durch Tromsø gestiftet worden. Die Zivilpersonen sind in anglo-amerikanischen Truppen in dem von ihnen besetzten Teil Italiens bisher für rund 4,8 Milliarden Lire Verpflegungsgeld in Umlauf gebracht. Wehr Großbritannien nach die USA. haben für diese Scheine, sondern einzig und allein das italienische Volk, auf deren Kosten die Anglo-Amerikaner leben.

Die vor kurzem gearänderte finnisch-sowjetische Gesellschaft veranlaßte am Mittwoch in dem arabischen Kino delimita eine Aufführung eines sowjetischen Nationalfilms, der der Gesellschaft von den Vorständen der sowjetischen Kontrollkommission Scharow, abgelehnt worden war.

Die Partisanen der Moskauer Front, die unter dem Schutz des Kreml jetzt den Ton in Finnland anheben, haben ihren ersten großen Sieg zu verzeichnen. Die kommunistische Partei Finnlands, die Partei der Handlanger der Sowjets, hat nach einer schwedischen Meldung aus Helsinki das Recht zur Eintragung ins Vereinsregister erhalten und damit gesetzliche Anerkennung gefunden.

Das Leben in Paris ist schwarz und unfreundlich, meldet „Atomblatet“. Eine Fahrt in einem Fahrrad von der Ober bis zum Spouer Bahnhof, eine Strecke noch weniger als einem Kilometer, koste 500 Fr. In der Großstadt Paris bestehe keinerlei Möglichkeit, ein einziges warmes Zimmer zu finden.

Generalmajor Albert Wedemeyer, der zum Generalstabschef auf dem chinesischen Kriegsschauplatz und Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen in China ernannt wurde, ist am Dienstag im Flugzeug in Tschangting eingetroffen, meldet Reuters. Er hat Begleitung auf dem Luftwege in Tschangting ein, um Verhandlungen mit der japanischen Regierung und Militärbehörden über noch engere Zusammenarbeit zu führen.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Führerhauptquartier, 2. Nov. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Goring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Kurt Voth, aus Delmenhorst bei Bremen, und Leutnant Erich Sellmann aus Jollendorf.

## Hohe Auszeichnung für den Reichspostminister

DNB, Berlin, 2. Nov. Der Führer hat dem Reichspostminister Dr. Dingeldey die Auszeichnung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes mit Schwertern verliehen.

## Heimführung deutscher Schwerverwundeter aus Frankreich

Berlin, 2. Nov. Im Rahmen der vom Auswärtigen Amt durchgeführten Heimführungsfahrten sind über die Schwerverwundeten und deutsches Sanitätspersonal aus Frankreich durch Vermittlung des Internationalen Roten Kreuzes auf dem Wege über die Schweiz in Konstanz eingetroffen.

## Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Maaß. Hauptvertriebsstellen: Postamt, Stoll, Hauptvertriebsstellen: Dr. Georg Schönlank, Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit 11 Preisliste Nr. 14 gültig.

# Schöpferische Kraft, die nie versiegt

### Von den ewigen Quellen deutscher Kunst

Von den Kunstwerken, die unsere germanischen Vorfahren bildeten, sind uns in Bodenfunden im wesentlichen nur die ersten, die aus Ton, Holz und Erz formten. Aus Ton, sind es Waffen, Krüge, Becher, Schöpfgefäße, schon ornamentiert, gelegentlich auch mit Figuren, vor allem von Tieren. Was uns aus Erz erhalten ist, — die Metalllegierung aus Kupfer und Zinn, die wir Bronze nennen; sehr schnell kam auch Edelmetall, Silber und Gold dazu —, sind vor allem Waffen, Schmuck, und Gebrauchsgegenstände. Die Funde aus jener Zeit beweisen uns, daß ihre Hersteller künstlerisch führende und künstlerisch formende Menschen waren. Wir haben keine Bausteine aus der Zeit des Altertums, auch nicht des jüngeren Germanentums, nicht einmal aus der Zeit der Völkerwanderung und der unmittelbar darauf folgenden Epoche. Das Baumaterial der Germanen war das Holz, das die Jahrhunderte nicht überdauert. Das wenige aber, was uns an Holzbauteilen überkommen ist, läßt uns ahnen, daß die Germanen mit diesem Material ebenso künstlerisch umzugehen und aus ihm ebenso Gutes zu formen wußten wie Griechen und Römer aus Marmor und Bronze. Wenn dem nicht so gewesen wäre, wie hätten dann am Ausgang der alten Zeit und zu Beginn der neuen Zeit die Germanen die Kunst des verfallenen römischen und keltischen in einer eigenen und ganz artgemäßen Weise weiterentwickeln können!

Jahrhundert und immer schneller im neunten, zehnten und elften Jahrhundert am Rhein und an der Donau, in Westfalen und Franken die großartigen Dome; romanisch sind sie zunächst noch in der Herkunft ihrer Formensprache, in der Bautechnik, auch in der weiträumigen Ueberformbarkeit, aber germanisch und deutsch sind sie nach dem künstlerischen Geist, der in ihnen lebendig wurde. Deutschland übernimmt vom Süden und Südwesten die Kunst, edle Metalle zu formen und seltene Steine zu schneiden; die Schatzkammern der weltlichen und geistlichen Großen und die Häuser Gottes füllen sich mit kostbaren Geräten und Schreinen, edler Metallschmiedekunst. Die Schmiedekunst steht in höchster Blüte und gerade diese Kunst, ebenso wie gewisse Arten der Metallbearbeitung, vor allem der Schmiedekunst und Emaille-Kunst, werden durch die germanischen Meister vor Verfall und Vergessenheit gerettet. Im dreizehnten Jahrhundert schaffen deutsche Meister die berühmten Skulpturen von Naumburg und Straßburg; der Bamberger Meister erhebt in seiner edlen, kräftigen und herben Ritterlichkeit. Die gotischen Baukunst, demot und materialisch, hat sich ganz von dem antiken Vorbild gelöst und ist eine reife, typische deutsche Frucht jener Zeit.

## Deuter und Dichter des Ostens

### Zu Grigol Robakidses 60. Geburtstag

Grigol Robakidses ist Abkömmling eines der ältesten Fürstengeschlechter des Kaukasus. Seine Heimat ist jenes altehrwürdige Land, in dem noch Hellenen-Geistliches lebt, das auf der Grenze steht zwischen dem morgenländischen und dem abendländischen Kulturkreis. Seine Studienjahre brachte er in Deutschland zu. Seine vorzüglichsten geistigen Führer wurden: Goethe, Hölderlin, Novalis und Kleist. Der Bolschewismus vertrieb ihn aus Russland. In seinem Roman „Die gemordete Seele“ hat er die vernichtenden Staatslehren klargelegt, die der Bolschewismus gegen die europäische Geeselenhaltung einführt. Stalin's Gehalt ist in diesem Buche mit ungemessener Schärfe gekennzeichnet. Seine frühesten Dichtungen schrieb Robakidses in seiner Muttersprache. Seit einer Reihe von Jahren schreibt er seine Werke in deutscher Sprache. Zu dem Roman „Das Schlangengewebe“ verfaßt er den deutschen Text. Der Weltgeist des Dichters Ausdruck zu geben. Der zweite Roman „Morgens ein georgisches Mädchen“, ist die Geschichte einer edlen jungen Frau, die an ihrer Liebe zu einem unehelichen Schutanden gerichtet. „Die Hüter des Grafs“ schildern die überflüssigen Kräfte, mit denen das Volk der Georgier seinen heillosen Kampf gegen den Bolschewismus führt. Deutschland ist für Robakidses die erhabene Mitte eines kommenden Europas, dessen Herkunft er früh erahnte.

## „Regimentsmusik“ fertiggestellt

Arthur Maria Rabenast hat als Spielleiter des Bavarica-Films „Regimentsmusik“ (nach dem gleichnamigen Roman von Hans Gullik Remann) die Dreharbeiten abgeschlossen. Im Mittelpunkt des dramatisch bewegten Geschehens steht Feldwebel Krieger in der Rolle der Gefreite Breuer, Kurt Müller-Graf, Friedrich Domin, Gustav Waldau, Anton Pointner.

Rastatter Stadtpiegel

Niemand schließt sich aus
Die Entscheidung muß einmal fallen, und daß sie so fallen wird, wie wir es heiß in un-

Land im Nebel
In der Nacht war der erste Reif gefallen. Am Morgen nach dem gesehnen Land war über-

Landwirte, reinigt und beizt euer Saatgut!

merkwürdiges und eigenartiges Bild, das sich in seiner letzten erlebten Form niederbreitend und einengend auf die Seele und das Gemüt legte.

Die Rheinischfahrt bei Fliegergefahr

Bei Luftgefahr werden alle Schiffe auf dem Rhein durch das Aufweichen der Fliegerwarn-

Reinheitsverhältnisse vom 2. November

Preis 185 (-4), Straßburg 241 (-8), Karlsruhe - Maxon 407 (-0), Mannheim 280 (-9).

Die letzte Maske

den Kopf mit einem schmerzhaften und zerfetzten Tuch. 'Wir können nicht reifen', sagte er leise.

Blick über Baden-Baden

Besuch im Teil-Lazarett Aurelia durch die Ortsgruppe Baden-Dos
Die vielseitigen Aufgaben, mit denen die Partei und ihre Organisationen in den letzten Monaten betraut wurden, dürfen eine ihrer schönsten Aufgaben, nämlich die Vermundeten-

Landwirte, reinigt und beizt euer Saatgut!

Die Güte des Saatguts, den der B.M. aus dem von der M.E. Frauenhilfe in der Ortsgruppe gesammelten Material gebildet hatte, wurde allgemein gelobt.

Der badische Rheinzoll zu Hügelshheim

Ein Blick in die Geschichte Hügelshheims von Ernst Rümmele
(Schluß)

Nach dem Dreißigjährigen Kriege wurde vom Elsaß aus viel Wein nach Rhein verschickt. Es war allgemein üblich, daß die Weinfahrer am Zoll den Aufsehern eine Flasche Wein zumessen ließen.

Insultierung, nach welcher sich ein Hügelshheimer Zollschreiber zu rüchten hat

1. Er soll jederzeit eines aufrichtigen, nicht-erzornen, frommen Wandels sich befleißigen. An Sonn- und Feiertagen dem Gottesdienst beiwohnen und münchlich mit gutem Beispiel voran gehen.

Umstbau am Oberrhein

Freiburg. (Schluß) Die, wie sie nicht sein sollen. Zwei Waidmänner, von denen der eine aus Mundelfingen, der andere aus Neudorf i. Schw. stammte, mißbrauchten vom Sommer 1943 bis ins Frühjahr 1944 ihren Dienst zu Diebereien.

Badens Sängler betrauern Ludwiga Baumann

Im 79. Lebensjahr in Baden-Baden gestorben
Seine größte Zeit erlebte Baumann als Chorleiter und Komponist in der Zeit seiner Wirkungszeit bei der 'Vierhundert' und der 'Badenia', am schließlich zum Präsidenten des Karlsruher Sängervereins ernannt zu werden.

Welche Pflanzen bevorzugen Zauche am besten?

Nach einer alten Erfahrung lobten Sachverständige, und zwar vor allem die Zucker- und Futterrüben eine Düngung mit Zauche am besten. Sie findet ferner auf dem Grünland fast im Zwischenfrucht-Anbau den besten Erfolg auch zu bestimmen, aber nicht zu allen Getreidearten eingesetzt werden.

Insultierung, nach welcher sich ein Hügelshheimer Zollschreiber zu rüchten hat

1. Er soll jederzeit eines aufrichtigen, nicht-erzornen, frommen Wandels sich befleißigen. An Sonn- und Feiertagen dem Gottesdienst beiwohnen und münchlich mit gutem Beispiel voran gehen.

Insultierung, nach welcher sich ein Hügelshheimer Zollschreiber zu rüchten hat

2. Die von der kaiserlichen Kammer empfangenen Zollgebühren sind als bares Geld in einer verschlossenen Kiste zu verwahren.

Insultierung, nach welcher sich ein Hügelshheimer Zollschreiber zu rüchten hat

3. Wenn geladene oder leere Schiffe und Fräße auf- oder abwärts fahren, auf dem Rhein ankommen, sich mit dem Befehl und Nachgänger ohne Anstand zu allen Zeiten dahin zu begeben, mit und neben ergründeten Personen die aufgeladenen Waren, feinem und feilfertigen Besitztümern, nach dem Ziele ihrem besten Gewissen nach, nachdem die Ziele in dem Wasser abgehenden Schiffe wohl ersehen und die Frachtstücke eingesehen fundet wurde und die Frachtstücke wohl ersehen und die Frachtstücke eingesehen fundet wurde.

Insultierung, nach welcher sich ein Hügelshheimer Zollschreiber zu rüchten hat

4. Sollten die Schiffleute nach Abschätzung mit dieser nicht zufrieden sein und behaupten, sie hätten nicht so viel Gut geladen, so ist es auf deren Kosten wiegen zu lassen, ihnen zu offerieren mit der Anzeige, daß das, was sich hernach mehr findet, enteignet wird.

Insultierung, nach welcher sich ein Hügelshheimer Zollschreiber zu rüchten hat

5. Der gnädigsten Herrschaft ist der Zoll abzugeben (an die Amtsstelle in Rastatt d. S.). Niemand, wer es auch sei, darf ohne herrschaftliche Zollbefreiung passieren zu lassen.

Insultierung, nach welcher sich ein Hügelshheimer Zollschreiber zu rüchten hat

6. Name, Herkunft und Warendoll waren genau in das Register einzutragen. Der Hügelshheimer Zollschreiber hatte ein herrschaftliches Zollhaus, das heutige Oberrheinische Zollhaus, und das heute Oberrheinische Zollhaus, das heutige Oberrheinische Zollhaus, und das heute Oberrheinische Zollhaus, das heutige Oberrheinische Zollhaus.

CLAUDIA BAUMGARTEN
Die letzte Maske
Roman

den Kopf mit einem schmerzhaften und zerfetzten Tuch. 'Wir können nicht reifen', sagte er leise.

Die Maßlosigkeit seines Ausdrucks härtete ihren Widerstand. 'Ich kann es nicht ändern, Vater. Ich kann Hardang nicht heiraten. Warum quälst du dich und mich? Du bist freigesprochen worden.'

Wie erschöpft sank sie auf den Stuhl zurück. Ihre Arme blieben schlaff auf der Tischplatte liegen. Eine ganze Weile sah sie mit geschlossenen Augen da. Warum wehrte ich mich, dachte sie in größter Not. Gotthardt ist für mich verloren.

Als Gerwege die Tür hinter sich ins Schloß geworfen hatte, blieb er laufend stehen, ob seine Tochter ihm folge. Aber es blieb still im Frühstüdzimmer. Die Kautschikglocke peinte ihm ein, als er mit hastigen Schritten den Korridor entlangging.

Seine Hand glitt über den großen dunkel-pulverten Schreibtisch aus edelm Waldhornholz und über das hohe Bücherregal, das die eine Wand des Zimmers verdeckte.

